

tärmerblatt

Dii Ziitig fer Tärmerinne und Tärmer



Seite/11

Vorgstellt

Der neue
Kommandant
der Feuerwehr



Seite/17

Nagfrägt

Kinderstimmen
zur Fasnacht



Seite/23

En Üsflug wärt

Winterwanderung
Simplon Pass

Impressum

Herausgeberin

Gemeinde Termen

Redaktion

Janine Chastonay

Nadja Bovet-Bonani

Gerda Welschen-Berchtold

Anna Maria Imhof

Gemeindeverantwortliche

Nadine Bregy

Bild Titelblatt

Winterlicher Rosswald von Anna Maria Imhof

Beiträge, Fotos und Leserbriefe an:

termerblatt@termen.ch

Nächste Ausgabe

Mitte Mai 2023

Redaktionsschluss

Mitte April 2023

Druck

Easyprint GmbH, Weidenweg 262, 3900 Brig

**«Jeder Mensch spielt seine Rolle im Leben.
Doch Fasnacht dürfen wir alle mal aus ihr fallen.»**

Im Fasnachtsfieber

Vorwort	4
Tärnu aktuell	5
Aus den Gemeinderatssitzungen.....	5
Nachwuchs in Termen	6
Vorgestellt	7
Familie Kuonen: «Fasnacht - unsere Leidenschaft!»	7
Micha Bärtschi: «Der Zusammenhalt in der Feuerwehr ist gross.»	11
Nagfrägt	13
Sarah Riedo: «Fasnacht ist für mich die beste Erholung.»	13
Claus Cremer: «Hier wird ja auch ordentlich Karneval gefeiert.»	15
Kinderstimmen zur Fasnachtszeit.....	17
Lokals	19
Guggenmusik Ganter-Brätscher	19
Skiclub Brigerberg – 5. Vereinsskirennen Rosswald	20
24. Jugendplauschtag des Polysport Wallis in Termen	21
Nagforscht	22
Tärmer Fasnacht anno dazumal.....	22
En Üsflug wärt	23
Winterwanderung Simplonpass	23
Rückblick	24
Gewinner Rätsel 04/22	24
Helferessen Gemeinde Termen.....	24
Seniorenweihnacht	25
Adventszauber	25
Neujahrsempfang	26
SC Brigerberg – Auftakt-Rennen	26
Gheiratnu- und Partnerball	27
Wer wagt, gwinnt	28
Rätsel «Fasnacht»	28
Aschlagbrätt	29
Informatione va A bis Z	31
Was löift	32

Vorwort

Liebe Termerinnen und Termer,

die aktuelle Ausgabe des Tärmerblatts steht, passend zur Jahreszeit, unter dem Motto Fasnacht. Ein schönes Thema, bei dem man nicht bei einem rein sachlichen Vorwort bleiben kann. So bin ich dann auch beim Schreiben dieser Zeilen über folgendes Zitat von Johann Wolfgang Goethe gestolpert:

«Ohne Fastnachtstanz und Mummenspiel ist im Februar auch nicht viel.»

Trifft diese Aussage auch in unserer heutigen Zeit noch zu? Eine Zeit, die geprägt ist von Hektik und Erfolgsdruck. Wer kennt es nicht - ein Termin jagt den anderen - die Tage und Wochen verfliegen im Nu. Wie zu Goethes Zeiten dem Rhythmus der Natur zu gehorchen und mal Pause zu machen, das gönnt sich heute fast niemand mehr. Es läuft immer etwas und die Angst, etwas zu verpassen, ist allgegenwärtig. Die Angelsachsen nennen es treffenderweise «fomo» (fear-of-missing-out).

Brauchen wir deshalb die Fasnacht heute gar nicht mehr? Doch, auch heute brauchts diese verrückte Zeit, um für ein paar Stunden oder Tage aus dem Alltagstrott ausbrechen zu können. Einmal im Jahr die Narrenkappe aufsetzen, sich hinter einer Maske verstecken und aus sich herausgehen, kann durchaus befreiend sein. Oder wie jemand mal gesagt hat: «Die Fasnacht ist so etwas wie eine seelische Generalreinigung.»

Ich persönlich freue mich auf jeden Fall, dieses Jahr wieder - nach coronabedingter Zwangspause - die Fasnacht zu geniessen. Den Weg der genüsslichen Katharsis zu gehen und mit Freunden zu feiern, lass ich mir nicht entgehen. Das Kostüm ist parat und die Vorfreude steigt. Ich hoffe, dass auch Sie die Zeit geniessen werden und für einmal «Fünf gerade sein lassen» können.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine schöne Fasnacht und gute Unterhaltung bei der Lektüre der folgenden Seiten.

Mit närrischen Grüssen

Achim Gsponer
Gemeindepräsident



Tärmu aktuell

Aus den Gemeinderatssitzungen

Anstellungen

Neuer Gemeindearbeiter ab 1. Februar 2023: Bernhard Kuonen

Der Rat hat unter den eingegangenen Bewerbungen Herrn Bernhard Kuonen aus Termen als neuen Gemeindeangestellten für den Werkhof eingestellt.

Neue Sicherheitsbeauftragte ab 1. Januar 2023: Ellen Schlegel

Der Rat hat Frau Ellen Schlegel aus Brig-Glis zur neuen Sicherheitsbeauftragten der Gemeinde Termen ernannt.

Wir wünschen Frau Schlegel und Herrn Kuonen viel Spass und Zufriedenheit in ihren neuen Tätigkeiten.

Restaurant Parkplatz

Der Rat erteilt die Betriebsbewilligung für die Führung des Restaurants Parkplatz auf Rosswald an Herrn Rudolf Lauper aus Lyss.

Versorgungsfahrten Rosswald 2023

Der Rat legt die Zeiten für die Versorgungsfahrten auf dem Rosswald für 2023 wie folgt fest:

**Freitag & Samstag 6. / 7. Oktober – 13. / 14. Oktober – 20. / 21. Oktober
jeweils von 07.30 – 19.00 Uhr**

Die Änderung der Zeiten wurde aufgrund der vielen Missbräuche durch die Nutzer auf dem Rosswald nötig. Es handelt sich ausschliesslich um Versorgungsfahrten!

Rückblick auf die Urversammlung vom 13. Dezember 2022

45 Termerinnen und Termer nahmen an der Versammlung teil. Die Versammlung genehmigte dabei das Budget 2023 einstimmig. Zudem hat der Gemeinderat die Versammlung über diverse laufende Sachgeschäfte informiert.

Feuerwehr Brigerberg

Damian Escher gibt das Amt als Kommandant aus beruflichen und gesundheitlichen Gründen an Kommandant Micha Bärtschi weiter. Janis Pfammatter übernimmt das Amt des Kommandant Stellvertreter. Der Rat dankt Damian Escher für seine Arbeit für die FW Brigerberg. Er wird weiterhin in anderer Funktion seinen Dienst in der Feuerwehr leisten.

Hundesteuern 2023 - Erinnerung

Hundehalter, welche die jährliche Gebühr noch nicht bezahlt haben, bitten wir, dies bis Ende Februar 2023 nachzuholen. Wir danken bestens!

Nachwuchs in Termen

Herzlich willkommen!

Wir gratulieren von Herzen und wünschen den Familien viel Freude und Glück!



Jana Fux

Geboren am 25. Oktober 2022

3500g / 49cm

Eltern: Seline und Sandro Fux

Eleanor Salzmann

Geboren am 3. Januar 2023

2100g / 46cm

Eltern: Manuela und Nico Salzmann



Sind auch Sie vor kurzem Eltern geworden?

Gerne können Sie uns ein Bild und die Angaben zu Ihrem Kind per Mail schicken an:

termerblatt@termen.ch.

Wir freuen uns!

Vorgestellt

Familie Kuonen: «Fasnacht - unsere Leidenschaft!»

von Nadja Bovet-Bonani



Daniela und Bernhard Kuonen sind beide gebürtige Termer und sind dem Dorf und dem Brigerberg immer noch mit Leib und Seele treu. Mit ihren beiden Kindern Gian und Jaina wohnen sie auf dem Biel.

Daniela (ehemals Escher) arbeitet Teilzeit in einer externen Vermögensverwaltung und ist bei vielen Aktivitäten des Dorfes dabei: Pilates, Mütterverein, Turnverein Don Bosco. Bernhard, besser bekannt als Benny, hat nach Jahren als Anlagemeister in Chemie- und Pharmabetrieben, bei unserer Gemeinde Termen just eine neue Aufgabe als Gemeindearbeiter übernommen. Nebenberuflich tobt er sich auch handwerklich aus: Er kreiert eindruckliche Krippenfiguren wie Schwarznasenschafe und Schwarzhalsziegen. Sein neuestes Angebot ist die Textilveredelung. So dürfen neu diverse Vereine mit den von ihm bedruckten Mannschaftskleidern glänzen.

Was beide gemeinsam haben und nicht mehr wegzudenken ist: Ihre Liebe und Leidenschaft zur Guggenmusik Ganter-Brätscher und zur Fasnacht. Als wir beginnen über das Thema zu sprechen, fangen ihre vier Augen an zu leuchten und die Worte der Begeisterung und lustige Erinnerungen sprudeln nur so aus ihnen heraus. Doch nun eins nach dem anderen, es war nicht einfach, dieses Interview auf Papier zu bringen (Lachen).

Vor 19 Jahren (2004) wurde aus einem Bubentraum Realität. Was einige vor ihnen gerne realisiert hätten, schafften Benny und Daniela gemeinsam mit fünf anderen Gründungsmitgliedern. Sie gründeten die erste Guggenmusik im Brigerberg. Nach ungläubigen Gedanken von: "Das kann doch nicht sein, dass so viele Fasnachtsverrückte im Brigerberg keine Guggenmusik auf die Beine stellen können" bis hin zum heimatstolzen Rebellengedanken "Aber wir, wir schaffen das, Challenge accepted" verliessen Benny und seine zwei Freunde die Briger Caracas und legten los. Daniela und Benny liebten schon damals den speziellen Zusammenhalt und den Heimatstolz vom Brigerberg.

Nach mehreren Verschiebungen der Gründungs-GV konnte dann endlich am 17. April 2004 die Idee, die selbstverständlich in leicht blau verfärbtem Zustand in der Fasnacht entstand, in Stein gemeisselt werden. Nach einem Infoabend starteten die Ganter Brätscher mit 35 Aktivmitgliedern, eine beachtliche Zahl zum Auftakt, mit 25 Passivmitgliedern und einem

Ehrenmitglied. Seit dem 11.11.2004 um 11.11 Uhr lebt die Legende der Ganter-Brätscher. Warum diese Guggenmusik legendär ist, dazu lest ihr in den nächsten Zeilen mehr. Der Name Ganter-Brätscher übrigens stammt von Michi Stalder, eine Idee, welche mit vielen überwältigenden Emotionen einstimmig angenommen wurde. Seither proben sie in der gemeindeeigenen Zivilschutzanlage beim Schulhaus. Dieses Lokal sei Gold wert, meinen die beiden einstimmig. Denn: Im Lokal gibt es keinen Handyempfang. Dies führt also dazu, dass einfach nur gemeinsam geredet, gelacht und geprobt wird. Beide sind sich einig: "Dies trägt massgeblich dazu bei, dass unsere Guggenmusik anders ist. Wir haben einen sehr guten Zusammenhalt, mehr Tatkraft, sehr enge Beziehungen, keine Untergrüppchen. Wir geniessen einfach die Zeit gemeinsam, voller Achtsamkeit und ohne Ablenkung von aussen. Wir sind dann in unserer eigenen Welt. Du weisst nicht, ob Tag oder Nacht ist. Das Zeitgefühl schwindet, wir leben und geniessen einfach den Moment. Man unterstützt einander, auch wenn jemand mal aus der Reihe tanzt oder nicht mehr allein nach Hause kann (lachen)."

Nicht selten kam es zu Anfangszeiten vor, dass Danielas und Bennys Haus zum Ganter-Brätscher Übernachtungslager wurde für einen kurzen Zwischenstopp, bevor das bunte Treiben in der Briger Altstadt weiterging. Auch das hauseigene Sprudelbad war am Morgen dann nicht mehr sicher vor gewissen Mitgliedern, so stand doch eigentlich Frühstück auf dem Plan.

Benny war schon zuvor bei den Caracas aktiv dabei und liess keine Fasnacht aus. Auch Daniela liess sich 2001 durch die Liaison mit Benny und die Caracas vom Fasnachtsfieber anstecken. Benny spielt mal dies, mal das, aktuell ist er bei der Posaune gelandet. Daniela gibt auf dem Bariton ihr Bestes. Seither sind sie in der Fasnacht im Ausnahmezustand. Fasnacht bedeutet für sie Abschalten vom Alltag, Verkleiden und mal jemand oder etwas anderes sein. Sie mögen die Stimmung, die Leute, die so sorglos unterwegs sind. Alle kommen miteinander aus, innerhalb und ausserhalb der Guggenmusik. Es sei wie eine riesengrosse erwachsene Kinder-Party, man fühle sich wie Alice im Wunderland. Das Netzwerk der Fasnacht sei unglaublich, man treffe so viele Leute und könne neue Verbindungen schliessen. Von Jung bis Alt jedes gesellschaftlichen Ranges, alles sei vermischt und unbewertet. Man ziehe auch sehr viel Energie und Kraft aus dieser Zeit, um den Alltag wieder etwas unbeschwerter zu meistern. Benny erzählt, als er letztes Jahr sein Portemonnaie verloren hatte, erhielt er so viele Nachrichten von Bekannten, bevor er überhaupt bemerkt hatte, dass dieses weg war. Auch diese jahrelangen Freundschaften, die entstehen, seien unbezahlbar.



Ich möchte von den beiden noch ihre epischsten, sagenhaftesten, emotionalsten Momente und Erlebnisse mit den Ganter-Brätschern hören, welche sie in den letzten Jahren tief in Erinnerung behielten. Nach grossem, geheimnisvollem Gelächter und dem Las-Vegas-Satz "Was im Lokal geschieht, bleibt im Lokal", konnte ich doch ein, zwei Geheimnisse lüften.

Der Jubiläumsauftritt (10 und 15 Jahre) war sensationell! Ein riesiger, gezierter Sattelschlepper, welcher in wochenlanger Arbeit gefertigt wurde, diente als Bühne. Mit Paletten wurde eine Rampe gemacht, damit alle Mitglieder gesehen werden konnten. So fuhren sie spielend, wie in einem Stadion, als König durch die tobende Menge der grossen Fasnachtsumzüge Glis und Naters. Die Reaktionen der anderen Guggenmusiken liessen natürlich mit viel Neid und Faszination nicht lange auf sich warten. Daniela erzählt, dass andere Guggenmusiken den Ganter-Brätschern halt auch nicht viel zutrauen, weil sie oft lange und intensiv unterwegs sind. Umso grösser war natürlich das Staunen über diese Auftritte. Die Instrumente werden immer im eigenen Bus gelagert. Dieser kann übrigens auch extern gemietet werden.

Die ersten zehn Jahre schlief man von Mittwoch auf Feiste Donnerstag quasi nie. Im ganzen Oberwallis ist bekannt, die Ganter-Brätscher sind anders und legendär unterwegs. Der jährliche Guggerball ist auch einer der wenigen, der noch viele Partygänger und Guggenmusiken anzieht: Letztes Jahr waren allein acht Guggenmusiken dabei. Der Grund dieses Erfolgs liegt wohl in den ausgefallenen Ideen und Dekorationen der jeweiligen Anlässe sowie bei den unverblühten Aktionen und an dem herzhaften Engagement der Mitglieder.

Ein Motto der vergangenen Jahre lautete "Fittlaplutte Wahnsinn" zum 10-jährigen Jubiläum. Der Flyer musste also ebenfalls schlicht der Wahnsinn werden. Gesagt, getan. Damals standen auf der Ganterbrücke Ampeln. Es war eine kalte vernebelte Oktober Nacht im Gantertal. Ein paar Männer hatten sich bereit erklärt, nackt, wie Gott sie schuf, über die Brücke zu rennen und sich, natürlich für den guten Zweck, dabei fotografieren zu lassen.

Zwei Autos haben Schmiere gestanden, zwei Personen dienten als Fotografen. Ein Auto war voll mit den nackten Männern, das andere Auto war leer, um diese dann auf der anderen Seite wieder einzusammeln. "Das war ein lustiges, einzigartiges und legendäres Erlebnis." Naja, wie man auf solch ausgefallene Ideen kommt, bleibt wohl nur der unergründlichen Fantasie der Truppe bekannt.



Auch die Idee zum Motto "Hefte di" kam irgendwann mal durch einen Zufall und ein Gespräch mit Handschellen zustande. Ein Mitglied, dessen Name verständlicherweise anonym bleibt, kam ziemlich betrunken nach Hause. Seine Freundin war noch unterwegs und schrieb sogleich: "Ich komme gleich nach Hause, also hefte di". Und so entstand diese Idee. Es wurde sogar ein Gala Abend daraus.



Für jeden Anlass gibt es ein eigenes Komitee mit eigenem Barteam zu jeder Bar mit eigenem Thema. Jeder kann sich so einzigartig entfalten und so entstehen oft ganz verschiedene Ideen und Dekorationen. Auch die Kostüme entwerfen sie selbst. Anno dazumal zum Auftakt haben die Mamis die Kostüme genäht.

Der Spiistreiju ist auch ein toller und spezieller Anlass (findet alle zwei Jahre statt). Eigentlich war dieser gedacht, um den Passivmitgliedern Danke zu sagen. Daraus entstanden ist eine Brigerberger Wein- und Genusswanderung mit verschiedenen Posten und ca. 150 Geniesern. Auch zu diesem Anlass kommen viele Auswärtige, die man durch die Guggenmusikauftritte kennen und schätzen gelernt hat.



An der Hauptfasnacht gibt sich die Guggenmusik einen Abend frei. Mit sehr aufwändigen, selbst gefertigten Kostümen, die wochenlange Arbeit fordern, starten viele Mitglieder jedoch an diesem Gätschfreitag zum legendären „Noolulöif“ durch die Briger Restaurants. Oft durften sie auch den Siegerpokal mit nach Hause bringen.

Gian und Jaina sind auch schon Feuer und Flamme für die Fasnacht und die Ganter-Brätscher. Jaina machte Mama Daniela letztes Jahr ganz stolz, als Daniela fragte: „Als was möchtest du denn in der Schule verkleidet gehen?“ So meinte Jaina kurzerhand: „Als Ganter-Brätscher“.

Die Kinder der Mitglieder gehen an die Umzüge mit, haben Pauken und Trommeln, werden geschminkt und werfen jede Menge Konfettis und Bonbons. Es gibt sogar Kostüme, die den Babys passen. Die Kinder haben immer einen riesigen Spass und werden von ehemaligen Mitgliedern begleitet.



Dank der grossen Unterstützung ihrer Eltern können Daniela und Benny während den Auftritten am Abend und die strenge Fasnachtswache als „Stroh-Eltern“ geniessen. Bevor sich aber die Generation der Mini Ganter-Brätscher selbstständig durch die Briger Altstadt vergnügt, ist die Guggenmusik auch immer wieder auf der Suche nach neuen Mitgliedern. Wer also Lust hat ein wenig vom Alltag abzuschalten, sei jederzeit herzlich willkommen.

Daniela und Benny, nach euren Erzählungen verstehe ich jetzt auch die Faszination Fasnacht und Ganter-Brätscher. Ich danke euch für eure Zeit, eure Offenheit und wünsche euch noch viele tolle, erlebnisreiche Jahre der Fasnacht und der Ganter-Brätscher.

Micha Bärtschi: «Der Zusammenhalt in der Feuerwehr ist gross.»

von Nadine Bregy

Wir vom Gemeinderat freuen uns, den neuen Feuerwehrkommandanten Micha Bärtschi der Bevölkerung vorzustellen. An der Agatha Feier am 4. Februar 2023 durfte er das Amt von Damian Escher übernehmen und freut sich auf die neue Aufgabe. Im folgenden Text erfahren Sie unter anderem, was er für Erwartungen hat und was die grössten Herausforderungen für die Feuerwehr Brigerberg sind.

Micha Bärtschi wohnt bereits seit 20 Jahren in Termen. Damals hat er zusammen mit seiner Exfrau, mit welcher er zwei Kinder hat (Michael, 19 J. und Jessica, 18 J.), das Restaurant Termen gekauft und noch ein halbes Jahr gemeinsam geführt. Nach der Aufgabe des Gastronomiebetriebs hatte er als Betriebsmechaniker die Möglichkeit, bei der Firma Schmid Severin Söhne AG die Verantwortung für Service und Unterhalt der Fahrzeuge zu übernehmen. Diesen Job führt er auch heute noch mit viel Freude aus.

Seine heutige Frau Alya konnte er 2012 zu einem Umzug von Naters nach Termen bewegen. Mit ihr kam auch seine Leidenschaft für Schafe. So ist es nicht verwunderlich, dass die Freizeit der Familie Bärtschi den Schwarznasenschafen gewidmet ist. Diesem Hobby frönen auch bereits ihre zwei gemeinsamen Kinder (Larissa, 8 J. und John, 7 J.).



Zur Feuerwehr kam Micha Bärtschi im Jahr 2006 durch seinen Nachbarn, Bernhard Imhof. Anfangs war er nur an den Übungen dabei. Dann kamen neue Aufgaben dazu. Heute investiert er rund zwei Abende pro Woche für Vorbereitungen und Übungen. Er ist sich bewusst, dass seine Aufgaben als Kommandant bei der Feuerwehr nun noch mehr Zeit in Anspruch nehmen werden. Aber auf diese neuen Herausforderungen freut er sich sehr.

Bei der Feuerwehr gefällt ihm vor allem die Vielfältigkeit der Feuerwehrübungen und -einsätze, welche ein sehr breites Spektrum beinhalten. Sicher gehört auch der gesellschaftliche Aspekt dazu, anderen zu helfen und sich für die Bevölkerung zu engagieren. Sehr schön findet er auch die Kameradschaft und die Zusammengehörigkeit des Teams bei den Übungen, Einsätzen und beim geselligen Zusammensein. «Am meisten bleiben einem die Erinnerungen an gemütliche Zusammenkünfte, bei denen man schöne Momente erlebt und von Herzen gemeinsam gelacht hat.»

Aktuell besteht die Truppe aus 13 Termern und 39 Riedern. Dies führt, gemäss Micha, nur selten zu Sticheleien. Wie bei jeder Feuerwehr ist ein ständiger Wandel im Gang. Laufend gibt es neue Ausbildungsstrukturen, modernere Hilfsmittel und Techniken. Auch die Anforderungen an die Feuerwehr ändern sich ständig. Sei es durch Naturgewalten, wie immer längere Hitzeperioden oder durch die Technik in Elektromobilität oder Solar, welche sich in rasantem

Tempo entwickelt und neue Herausforderungen mit sich bringt. Bis jetzt ist Micha Bärtschi von schlimmen Erlebnissen bei Einsätzen verschont geblieben. «Wichtig ist es in solchen Momenten, das Ganze durch Gespräche mit Kameraden oder auch Betroffenen gut zu verarbeiten.»

Die grösste Herausforderung für den Verein bleibt jedoch das Finden von motivierten Leuten, die bereit sind, ihre Freizeit für die Gesellschaft und die Sicherheit der Bevölkerung zu investieren. «Da geht es uns wohl so wie den meisten Vereinen.» Hier gibt es aber gute Nachrichten. «In den letzten Jahren konnten wir regelmässig neue Kameraden und Kameradinnen im Team begrüßen, welche die Leidenschaft der Feuerwehr mit uns erleben wollen.»

Die Zusammenarbeit mit den beiden Gemeindeverwaltungen ist für das Kommando wichtig, da sie die Verbindung zur Bevölkerung sind. Oft werden Objekte (Rohbauten, alte Gebäude, Ställe, etc.) gebraucht für Übungen. Auch auf das Vertrauen und die Akzeptanz der Bevölkerung ist die Feuerwehr immer wieder angewiesen. Zum Beispiel wenn eine Übung oder ein Ereignis mal etwas länger dauert. Micha Bärtschi: «Ich wünsche mir, dass ich als Kommandant ein gutes Bindeglied zwischen Gemeinden und kantonalen Behörden sein kann. Ich will verantwortungsbewusst handeln bzw. entscheiden und die Feuerwehr so erfolgreich und sicher in die Zukunft führen.»

Vielen Dank Micha, dass du dir Zeit genommen hast für ein kurzes Interview. Wir wünschen dir viel Erfolg bei deiner neuen Aufgabe.



Nagfrägt

Sarah Riedo: «Fasnacht ist für mich die beste Erholung.»

von Janine Chastonay

Sarah Riedo wohnt bereits seit acht Jahren in Termen und die Fasnacht ist ihre grosse Leidenschaft. Die 39-Jährige ist seit vielen Jahren aktiv in der Guggenmusik Caracas dabei und ihre ausgeflippte Frisur ist heute ihr Markenzeichen. Als Musiker hat sie eine besondere Aufgabe im Verein und hat viel Spannendes über die Fasnacht zu erzählen. Ein spezieller Moment an der letzten Fasnacht ist ihr dabei vor allem unter die Haut gegangen.



Sarah, du bist leidenschaftliche Fasnächtlerin. Wie kam es dazu?

Schon als Jugendliche hat mir die Fasnacht Freude gemacht. Damals habe ich mich aber nur verkleidet und habe es genossen, keine Verpflichtungen zu haben. Eines Tages überredete mich dann eine Kollegin für ein Probejahr bei den Caracas, als Trompetenspielerin. Es hat mir so gut gefallen, dass es nicht nur bei diesem einen Jahr blieb. Heute bin ich bereits seit 20 Jahren aktives Mitglied und war einige Jahre auch Vizepräsidentin des Vereins und OK-Präsidentin des Caracas Fäschts.

Heute bist du der Musiker der Caracas. Was kann ich mir darunter vorstellen?

Das heisst, alles, was das Musikalische der Guggenmusik betrifft, läuft über mich. Dazu gehört die Aufgabe, die Lieder und Noten auszuwählen und dann mit den Musikanten einzuüben. Ich kann eigentlich nicht Noten lesen, aber ich habe ein sehr gutes Musikgehör. Nun bin ich schon seit 11 Jahren Musiker. Zwar ein sehr zeitintensives Hobby aber es bereitet mir unglaublich viel Freude.

Hat sich etwas verändert in den vielen Jahren in der Fasnacht?

Das Niveau der Guggenmusiken hat sich verändert, aber zum Guten. Früher haben Guggenmusiken selbst Lieder geschrieben. Das war dann nicht immer so professionell. Heute gibt es fixfertige Arrangements und Portale von Leuten, die Lieder schreiben. So haben wir heute eine viel grössere Auswahl und Professionalität. Was sich auch verändert hat, ist, dass es weniger Hallenfeste gibt. Früher war das Caracas Fäscht in der Simplonhalle der drittgrösste Anlass im Oberwallis. Die Vorfasnacht, die mit ihren verschiedenen Guggenmusikfeiern eigentlich die Existenz für die Vereine ist, ist für viele nicht mehr interessant. Die Fasnacht sonst stösst aber immer noch auf grosses Interesse. Viele Guggenmusiken mussten sich da neu erfinden.

Du hast eine ausgeflippte Frisur, die perfekt zur Fasnacht passt. Wie kam es dazu?

Früher habe ich die Frisur und vor allem die Haarfarbe an der Fasnacht immer auf das jeweilige Kostüm angepasst. Heute mache ich das immer noch, habe aber schon länger während dem ganzen Jahr eine ausgeflippte Frisur. Man kann sagen, dass diese mein Markenzeichen ist.

Was findest du besonders schön an der Fasnacht?

Am wichtigsten ist für mich der Ausgleich zum Job. An der Fasnacht herrscht eine Unbeschwertheit und alles andere fällt in den Hintergrund. In dem Moment ist es mir wichtig, einfach eine gute Zeit zu haben. Aber nicht nur während der Fasnacht, auch während dem Jahr, z.B. an Ausflügen oder Übungen, ist das Zusammensein mit den Leuten schön. Besonders die Ausflüge mit dem Verein sind für mich immer totale Erholung.

Ich bin immer noch sehr happy im Verein. Heute haben wir einen extremen Zusammenhalt und es sind Leute aller Generationen dabei. Aktuell haben wir 41 Mitglieder und alle sind zwischen 18- und 55-jährig. Zwei der Gründungsmitglieder sind sogar schon seit 32 Jahren aktiv dabei.

Muss man ein Instrument spielen können, um in der Guggenmusik mitzuspielen?

Nein, überhaupt nicht. Man muss einfach Freude an der Musik und an der Fasnacht haben. Für die, die die Noten nicht kennen, schreiben die Guggenmusiken Zahlen unter die Noten. Die Zahlen bedeuten dann die verschiedenen Griffe (z.B. bei der Trompete) oder die verschiedenen Positionen des Zuges (z.B. bei der Posaune).

Ab wann beginnt eure Übungszeit für die Fasnacht?

Jeweils Ende September fangen wir an zu üben. Dies einmal pro Woche am Wochenende während zwei Stunden. Unter der Woche ist das Üben immer freiwillig. Jedes Register hat an einem Abend Übung. Für Neumitglieder ist das super, um den Einstieg zu finden und zu üben.

Hast du eine besonders schöne fasnächtliche Erinnerung?

Ja da denke ich an eine wunderschöne Zeit. Wir durften 2006 als Guggenmusik an der Olympiade in Turin im House of Switzerland spielen. Das war unglaublich und ein Riesenerlebnis. Wir wurden vom Tourismusbüro angefragt und durften an der Siegerehrung spielen. Wir haben sogar spontan einen Umzug gemacht, an dem wir von der Polizei begleitet wurden. Das war für viele Leute in Turin ganz neu und es gab eine grosse Begeisterung. Etwas, das ich sicher nie vergessen werde.



Auch ein denkwürdiger Moment war für mich an der letzten Fasnacht. Wir hatten eine Riesensfreude, nach der Pandemie, endlich wieder spielen zu dürfen. Wir hatten während den Auftritten selbst ein Fest. Für mich als Musiker war das ein sehr spezieller Moment. Alle haben sich so gefreut, über das was sie machen dürfen. Das ist mir persönlich sehr eingefahren.

Liebe Sarah, ich danke dir für deine Offenheit. Es hat mich sehr gefreut, dich näher kennenzulernen und einen Einblick zu deinem grossen Hobby, der Fasnacht, zu erhalten. MERCI und viel Spass an der Fasnacht!

Claus Cremer: «Hier wird ja auch ordentlich Karneval gefeiert.»

von Gerda Welschen-Berchtold



Claus Cremer ist seit 2003 verheiratet mit Susanne Meyer und die beiden haben gemeinsam vier Kinder. Er lebt mit seiner Familie seit 2017 in Termen. Geboren ist er in Bonn und aufgewachsen in Bad Honnef im Rheinland (Hochburgen des rheinischen Karnevals). Claus und Susanne sind in die Schweiz gekommen, weil sich hier bessere berufliche Perspektiven ergeben haben. Claus Cremer arbeitet aktuell im Spitalzentrum Oberwallis zu 100%.

Wie erlebst du die närrische Zeit in der Schweiz?

Wir sind 2001 nach Bern gezügelt und haben dort erfreut festgestellt, dass die Berner auch ziemlich «karnevalsjeck» sind, wie wir im Rheinland sagen. Ich war bereits in Bern dabei, als der Berner Fastnachtsbär am 11.11. in den Käfigturm für seine Winterruhe gesperrt wurde. Dann finden sich auch in Bern die «Guggemusiker» ein und es wird ordentlich bei diversen Gugge-Partys gefeiert. Am Donnerstag nach Aschermittwoch wird der Bär dann wieder befreit, und die Fasnacht beginnt. Da unsere Kinder alle in Bern (respektive der Letzte in Visp) geboren sind, haben die Grossen die Berner Fasnacht miterlebt und natürlich haben wir verkleidet am Kinderumzug in der Zeughausgasse teilgenommen.

Seit 2010 (ich zunächst pendelnd) respektive 2014 (alle gezügelt) sind wir dann im Oberwallis gelandet. Auch hier wird ordentlich Karneval- ähm Fasnacht gefeiert, und speziell die Umzüge und die Guggemusik sind nochmal wilder und auch authentischer als in Bern. Speziell auch für die Kinder wird hier gefühlt mehr geboten. Die Schulen gestalten die Fasnacht aktiv aus, und die Kinder sind bereits selbst beim Kinderumzug als Teilnehmer mitgelaufen, was natürlich eine Riesengaudi war und ist.

Was gefällt dir dabei besonders, und gibt es etwas, was du vermisst?

Besonders gefällt uns jeweils der Kinderumzug, und natürlich der «Gätsch» sowie die super Stimmung z.B. auf dem Sebastiansplatz, wenn die Guggemusiker in ihren Gruppen aufspielen. Speziell die lokalen Karnevalsaktionen in Termen sind auch der Hit. Ich bin schon mit meinem Sohnmann Jannis als Mignon chinesengelb durch die Strassen gezogen. Vermissen... ja, die «Büttenreden» in rheinischem Dialekt, oder die Grösse des Rosenmontag-Umzuges in Köln, wobei das für die Kinder und auch uns Erwachsene sogar gefährlich werden konnte, da dort extrem viel «Kamelle jeschmisse» wurden, das ging bis zu 200g Schokotafeln. Da musste man sich schon manchmal einen Helm anziehen.



Gibt es Unterschiede wie man Fasnachten/Karneval in der Schweiz und in Deutschland feiert? Bzw. wie feiert Deutschland den Karneval?

Im Rheinland beginnt am 11.11. um 11.11 Uhr die närrische Zeit (wird im Rheinland sogar als 5. Jahreszeit bezeichnet). Dort wird dann das Rathaus gestürmt und den Politikern die Krawatte abgeschnitten, als Zeichen dafür, dass nun die «Jecken» das Zeppter übernehmen. Das ist der rheinische «Strassenkarneval». Das findet z.B. in meiner Heimatstadt in Bad Honnef (ca. 25.000 Einwohner) genauso wie in den anderen rheinischen Städten und Dörfern statt. Zur Karnevalszeit strömen etliche Menschen aus dem In- aber auch aus dem Ausland in die Karnevalshochburgen, speziell nach «Kölle» und Düsseldorf, um dann hier über mehrere Tage Karneval (teilweise sehr exzessiv) zu feiern.

Was war dein lustigstes, unvergesslichstes Erlebnis?

In meiner Studentenzeit habe ich mich von ein paar Kumpels überreden lassen, als Dragqueen «rumzulaufen» ... das war zum einen sehr lustig, z.T. aber fast bereits gefährlich, wenn wir sehr alkoholisierten Karnevalsjecken begegnet sind.

Bastelt und entwerft ihr Verkleidung selbst - oder wird diese fix fertig eingekauft?

Teils – teils. Häufig basteln wir mit den Kindern etwas bzw. profitieren davon, dass sie bereits in der Schule oder Kita Kostüme entwerfen oder mitbringen und wir diese dann noch weiter ausstaffieren.

Die WalliserInnen sind berühmt für ihre Trinkfestigkeit. Wie sieht es mit dem Trinkverhalten der Feiernden in Deutschland aus und was wird getrunken und gegessen?

Im Rheinland, speziell im Köln-Bonner Raum gibt es traditionell «Kölsch», seit 1997 von der EU sogar in den Kreis der «geschützten regionalen Bierspezialitäten» aufgenommen. Hier können die Kölner/Rheinländer durchaus den Wallisern Paroli bieten und aus 24 Kölschsorten auswählen, die in 0,2 l «Stangen» vom «Köbes» in den jeweiligen Brauhäusern serviert werden. Dabei wird automatisch ein frisches Kölsch vom Köbes gebracht, sobald die Stange leer ist. Das ist sehr praktisch. Dazu passt ideal ein «halve Hahn» – das ist aber kein Poulet, sondern ein halbes Roggenbrötchen mit 2 Scheiben Gouda, Gewürzgurke und Senf (hmm lecker).

Gab es an deinem Heimatort ein vergleichbares Fest wie den "Gätsch", welcher über drei Nächte gefeiert wird?

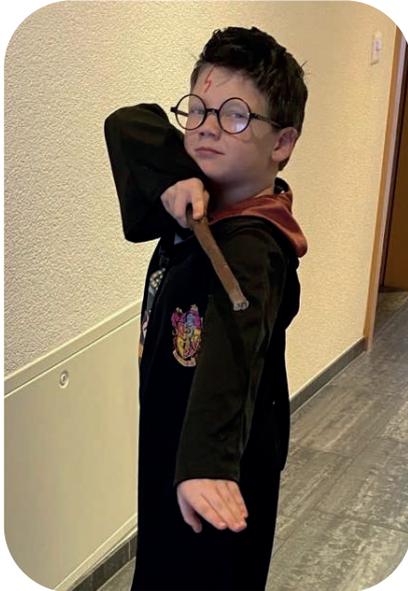
Ja, in Bonn, Köln oder Düsseldorf wird von «Weiberfastnacht» bis «Veilchendienstag» durchgeführt, wenn man will. Da reiht sich ein Event/Party/Umzug an den anderen.

Hast du schon Ideen für eine Verkleidung 2023?

Vielleicht als Kölschglas (schmunzelt).

Vielen Dank Claus für den Einblick in deine Fasnachtsaktivitäten und das Teilen von persönlichen Erinnerungen. Dir und deiner Familie eine lustige und schöne Fasnacht!

Kinderstimmen zur Fasnachtszeit



Elias Jentsch

Fasnacht mag ich sehr. Vor allem die Kostüme finde ich toll, alle sind einzigartig. Ich bin noch am Überlegen, als was ich mich in diesem Jahr verkleide.

Yael Murmann

Fasnacht ist toll. Ich liebe die Fasnachtspezialitäten und «Üfheeru» (Schnitzelbank aus Naters). Als was ich mich in diesem Jahr verkleide ist ein Geheimnis.



Ina Walker

Die Fasnachtszeit gefällt mir sehr. Ich liebe es, mich zu verkleiden und gehe gerne an die Fasnachtsumzüge. Mir gefallen die bunten Konfetti die durch die Luft fliegen, die Musik und die geschmückten Wagen. Ich bin mir noch nicht sicher als was ich mich in diesem Jahr verkleide, vielleicht als Inuit, Lady Bug, oder...





Melina Imhof

Ich habe Freude an der Fasnacht. Mir gefallen vor allem die vielen «Maschgini». Dieses Jahr bin ich an der Fasnacht ein Gepard.

Mia Murmann

Ich habe sehr gerne Fasnacht. Besonders toll finde ich «der Natischer Drachu». Dieses Jahr verkleide ich mich als «Zorro».



Lio Chastonay

Fasnacht ist cool. Ich finde es super, dass sich alle verkleiden und es ein grosses Fest gibt. Ich weiss noch nicht, als was ich mich verkleide. Am besten finde ich gruselige Verkleidungen.

Lokals

Guggenmusik Ganter-Brätscher



FASNACHTSPROGRAMM

GANTERBRÄTSCHER

🎪	FR 10.02.2023	DRACHEÜSBRUCH	NATERS
🎪	SA 11.02.2023	RISOTTOFÄSCHT	CONDO
🎪	SO 12.02.2023	FASNACHTSUMZUG	VISP
🎪	MI 15.02.2023	CHESSLETTA	GLIS
🎪	DO 16.02.2023	KINDERUMZUG / PAMPERS	BRIG-GLIS
🎪	FR 17.02.2023	ALTERSHEIM	RIED-BRIG
🎪	SA 18.02.2023	MANGEPAN	MÖREL
🎪	SO 19.02.2023	OW FASNACHTSUMZUG	GLIS

WIER HEI D ÖIGE OFFU
 NAH NEUE MITGLIEDER
 WELTISCH ÖI MITMACHU?
 DE MÄLD DI DOCH
 BI IISCH



WWW.GANTER-BRAETSCHER.CH
INFO@GANTER-BRAETSCHER.CH
079 695 92 18

Skiclub Brigerberg – 5. Vereinsskirennen Rosswald

5. BRIGERBÄRGER VEREINSSKIRENNEN

SAMSTAG, 25. FEBRUAR 2023

AUF DEM ROSSWALD

Startnummernausgabe

Restaurant Rosswald von 8.00 bis 9.30 Uhr

Startgeld

Fr. 10.– pro Teilnehmer

Rennbeginn

10.00 Uhr Piste Sommerweg

Kantinenbetrieb

 ab 10.00 Uhr beim Festgelände
 oberhalb Restaurant Rosswald

Musikalische Unterhaltung

Zielgelände und Festbetrieb gut zu Fuss erreichbar

Preisverteilung und Verlosung der Hauptpreise

15.30 Uhr beim Festgelände oberhalb Restaurant Rosswald

Vergünstigte Tageskarten
Fr. 10.– Kinder / Fr. 20.– Erwachsene
**Jeder kann teilnehmen und
 tolle Preise gewinnen!**

Anmelden unter: www.sclbrigerberg.ch/vereinsskirennen

Am Samstag 25. Februar 2023 führen wir vom Skiclub Brigerberg in Kooperation mit dem FC Termen/Ried-Brig auf dem Rosswald die bereits 5. Ausgabe des Brigerberger Vereinsskirennens durch.

Wir laden alle herzlich dazu ein, im sportlichen Umfeld um den Brigerberger Vereinsmeistertitel zu kämpfen und mit euren Vereinsmitgliedern einen tollen und geselligen Tag im Schnee mit anderen Brigerberger Vereinen zu verbringen.

Die bisherigen Vereinsmeister: Schäfer Ried-Brig (2022), Raiffeisenbank-Gruppe Belalp-Simplon (2020), Schäfer Ried-Brig (2019), Montagsturner Termen (2018).

Die Anmeldung erfolgt ausschliesslich online unter www.sclbrigerberg.ch/vereinsskirennen. Es steht hier je ein Web-Formular zur Verfügung für die Anmeldung als Einzelperson oder auch als Verein.



24. Jugendplauschtag des Polysport Wallis in Termen



Liebe Kinder aus Termen,

Am Samstag, 6. Mai 2023 ist es so weit:
der Turnverein Don Bosco Termen lädt
Euch herzlich zum Jugendplauschtag des
PolySport Wallis ein.

Erlebt mit uns auf dem Sportplatz unter dem Motto

„Meine kleine Farm“

spannende Spiele mit viel Spass, die Ihr nicht verpassen dürft!
Wir freuen uns auf ganz viele Kinder von klein bis gross!

Datum:	Samstag, 6. Mai 2023	
Ort:	Sportplatz „Unner der Furra“, Termen	
Programm:	09.45 Uhr bis 11.30 Uhr	Abgabe der Startblätter
	10.00 Uhr bis 15.00 Uhr	Plauschspiele
	11.00 Uhr bis 15.00 Uhr	Flashmob (jede Stunde)
	15.00 Uhr bis 16.00 Uhr	Dance-Fever-Event
	16.00 Uhr	Rangverkündigung

Falls Ihr bereits im ElKi / Kinder - Turnen oder Tanzen angemeldet seid, könnt Ihr Euch über Eure Turnleiterinnen anmelden.

Alle Kinder, die nicht im Verein sind, sind ebenfalls herzlich eingeladen teilzunehmen.

Anmeldeformulare und weitere Informationen bekommt ihr auf der Homepage
www.polysport-wallis.ch oder
bei Katharina Eyer (Telefon: 079 681 12 00 / E-Mail: plauschtag2023@eyer.li)

Anmeldeschluss ist der 31. März 2023.

TV Don Bosco Termen

Nagforscht

Tärmer Fasnacht anno dazumal

von Nadja Bovet-Bonani

Wie heute die Fasnacht am Brigerberg ist, wissen die meisten. Im November ist die Eröffnung der Fasnacht, der Ganter-Brätscher Guggerball und im Februar das Platzkonzert beim Altersheim Ried-Brig. Der Rest der grossen Jahreszeit spielt sich im unteren Grund ab. Uns liess zum Thema aber nicht los, wie es denn früher gewesen ist. Auf der Suche nach erzählwütigen jung gebliebenen erfahrenen Menschen konnte ich Paula Escher und der Organisatorin des Gheiratnuball vor ungefähr 30 Jahren (möchte anonym bleiben) ein paar Anekdoten über frühere Zeiten entlocken.

Paula hat die frühere Fasnacht vor ungefähr 65 Jahren so in Erinnerung: Einmal im Jahr war in der Turnhalle das Fasnachtsfest. Man hatte sich, meist ein paar Pärchen gemeinsam, getroffen, verkleidet, zusammen Musik gemacht und einen lustigen Abend zusammen verbracht. Da man sich kannte, konnte man viele lustige und schöne Momente zusammen geniessen. Wer wollte, konnte auch Theaterstücke vorführen. Fürs leibliche Wohl war auch gesorgt, es wurde gekocht, getrunken und getanzt. Es waren alle Altersklassen vertreten, auch die Ältesten hatten noch grossen Spass. Klar war auch hier nicht immer alles perfekt, dennoch wunderschöne Erinnerungen.

Die Spezialitäten waren wie heute die Chruchtle. Jede Familie hatte diese selber gemacht, manchmal hatte man sich auch getroffen, um gemeinsam zu backen. Paula hatte übrigens damals den Mütterverein gegründet und den Turnverein. Diese hatten auch den Fasnachtsanlass ins Leben gerufen.

Beim letzten Ausflug vom 60obschi konnte ich die gebürtigen Termerinnen und Termer auch noch zur früheren Fasnacht befragen. Wie es der Zufall wollte, war auch die Gründerin des damaligen Fasnachtsanlass dabei (möchte anonym bleiben). Ich konnte herausfinden, dass vor ca. 30 Jahren der erste Gheiratnuball im alten Gemeindesaal über dem Magusii stattfand. Dies war der damalige Fasnachtsanlass und er sollte noch viele Jahre beibehalten werden. Anfangs hatte man sich aber noch nicht verkleidet. Es gab auch keine Verpflegung. Musik machte man damals selbst. Wer hatte, brachte die Handorgel mit. Man hat getanzt und sich unterhalten. Einige Male hatte man auch einen Alleinunterhalter engagiert.

Noch heute findet ja der Gheiratnuball statt, nur heisst er heute Gheiratnu- und Partnerball. Im Laufe der Zeit hat es sich entwickelt, dass der Jahrgang der Termerinnen und Termer, die 40 Jahre alt werden, den Ball organisieren. Anno dazumal machte man am Ball noch den Besentanz: Es lief Musik und es wurde ein Besen herumgereicht. Die Musik stoppte. Das Paar, welches in der Stille den Besen hatte, durfte den nächstjährigen Ball organisieren. Es wurden mehrere Runden gemacht. Bei der letzten Runde wurde entschieden.

(Anmerkung: Ich gehe davon aus, dass es sich auf Grund der verschiedenen Generationen um zwei verschiedene Anlässe handelte.)

En Üsflug wärt

Winterwanderung Simplonpass

von Brig Simplon Tourimus

Strecke 3.2km | Dauer 1.30h | Aufstieg 19hm | Abstieg 153hm | Einkehrmöglichkeiten

Die unberührte Landschaft auf dem Simplonpass zu Fuss erleben – und das im Winter. Der Winterwanderweg startet auf der Passhöhe und endet beim Barralhaus. Für den Winterspaziergang sind rund 1.5h einzuplanen.

Die Winterwanderung startet auf der Simplonpasshöhe unmittelbar an der Postautohaltestelle neben dem Hotel Monte Leone und führt hinunter in Richtung Simplon Dorf. Die rund 150 Höhenmeter Abstieg werden in gleichmässigen Abständen auf dem breiten Winterwanderweg bewältigt. Nach zirka 30min, sobald die ersten Hütten in Sichtnähe erscheinen, ist der grösste Teil des Abstiegs geschafft und der Winterwanderweg führt gemächlich in Richtung Altes Spittel und Barralhaus.

Beim Barralhaus besteht die Möglichkeit, den Weg in Richtung der nahegelegenen Bushaltestelle Hospiz-Niederalp zu verlassen oder denselben Weg zurückzulaufen, bis man wieder auf dem Simplonpass ankommt. Es empfiehlt sich die Rückfahrt mit dem Postauto zurück an den Ausgangspunkt.

Tipp: Der Winterwanderweg wird regelmässig präpariert. Es lohnt sich, sich vor dem Aufbruch zu informieren, wann das letzte Mal präpariert wurde, um entsprechend ausgerüstet zu sein.



Rückblick

Gewinner Rätsel 04/22

Das letzte Rätsel zum Thema «Walliser Ässu» hat zahlreiche EinwohnerInnen zum Mitmachen animiert! Wir haben uns sehr über die vielen Antworten gefreut. Der Gewinner wurde ausgelost und heisst

Elias Kuonen.

Als Gewinn erhält er einen Gutschein im Wert von Fr. 168.00 für ein 2-Monatsabo bei Gemüse Brigerberg. Wir gratulieren herzlich und danken allen für die Teilnahme!

Helferessen Gemeinde Termen

Am Helferessen am 18. November 2022 in der Mehrzweckhalle wurden folgende Jubilaren geehrt:

- | | |
|----------|--------------------|
| 35 Jahre | Ewald Walker |
| 10 Jahre | Samira Bürgin |
| | Stephanie Zumthurm |
| 15 Jahre | Amade Roten |



v. links nach rechts:

Ewald Walker, Samira Bürgin, Stephanie Zumthurm, Amade Roten, Präsident Achim Gsponer

Seniorenweihnacht

Am 22. Dezember 2022 fand die Seniorenweihnacht statt. Der Anlass wurde organisiert durch den TV Don Bosco. Zahlreiche Senioren und Seniorinnen trafen sich in der Mehrzweckhalle, um gemeinsam einen schönen Nachmittag zu verbringen. Der Anlass wurde durch diverse Auftritte der Schule und der Tanzgruppe des Turnvereins umrahmt.



Adventszauber

Auch in dieser Adventszeit hat unser Dorf wieder besonders schön geleuchtet! Im ganzen Dorf konnten Werke des Adventszaubers bewundert werden. Entstanden sind über 30 liebevoll und mit viel Fantasie gestaltete Stationen, welche zu einem abendlichen Adventsspaziergang einladen. Abgerundet wurde das Programm des Adventszaubers dieses Jahr mit einigen Anlässen, organisiert durch verschiedene Dorfvereine und den Kinderhort Termen.



Ohne die vielen engagierten Teilnehmenden wäre ein solches Projekt wie Adventszauber nicht möglich. Ein herzliches MERCI an alle für die Unterstützung!

Neujahrsempfang

Der Neujahrsempfang konnte nach 3 Jahren wieder durchgeführt werden. Es war ein schöner Abend, welcher durch die aktive Teilnahme der Jungbürger 2005, des Gesangvereins und der Musikgesellschaft «Saflich» umrahmt wurde.



SC Brigerberg – Auftakt-Rennen

Für die Auftakt-Ausgabe 2023 am 28. Januar auf dem Rothwald war Petrus in Rennlaune. Bei traumhaftem Winterwetter folgten 52 TeilnehmerInnen und einige zusätzliche Familienmitglieder als Zuschauer der Einladung zum Saisonauftakt-Rennen auf dem Rothwald. Stolz können wir erwähnen, dass in der Gruppe «Brigerberger Ratsherren und -damen» zum ersten Mal der Termer Gemeinderat (mit Thomas Salzmann) schneller war als der Gemeinderat Ried-Brig.



Gheiratnu- und Partnerball

Der Gheiratnu- und Partnerball am Samstag, 28. Januar 2023 wurde von dem Jahrgang 1983 organisiert. Unter dem Motto «Après-Ski» konnten rund 45 Paare aus Termen ein grossartiges Fest feiern und wurden kulinarisch von der Truppe verwöhnt. Von jung bis alt waren alle verkleidet und blieben bis in die frühen Morgenstunden. Ein toller Anlass, der sicher allen in schöner Erinnerung bleibt. Wir können uns bereits freuen auf den nächsten Gheiratnu- und Partnerball im 2024, welcher vom Jahrgang 1984 organisiert wird. *(Foto: Jahrgang 1983 mit Partnern)*



Wer wagt, gewinnt

Rätsel «Fasnacht»

von Anna Maria Imhof

Senden Sie uns die 7 gefundenen Wörter (waagrecht und senkrecht) zum Thema Fasnacht per Mail an termerblatt@termen.ch.

A	U	L	Ä	S	I	F	T	M	G	V	N	F	Q	O
E	K	H	B	O	C	D	C	J	F	A	Ö	W	Z	G
L	M	U	Q	B	U	V	H	E	S	T	M	S	M	B
D	A	A	E	T	B	C	R	I	S	M	B	O	C	W
V	S	Z	Y	J	V	S	U	G	C	B	P	U	Z	S
C	K	Ä	A	F	A	L	C	B	H	V	H	S	E	O
T	E	U	Z	N	V	H	H	O	N	A	W	A	B	U
I	V	C	T	M	F	S	T	J	I	U	D	P	A	I
V	A	V	K	O	N	F	E	T	T	I	K	H	J	Ä
A	W	L	Q	O	P	P	L	Y	Z	T	V	O	Ü	V
E	N	G	Ü	C	E	J	E	N	E	L	B	N	B	L
H	Ä	B	C	U	T	B	O	C	L	A	P	V	A	E
A	E	V	X	B	G	X	N	U	B	A	Ü	U	C	U
G	Ä	T	S	C	H	V	E	J	A	W	S	A	S	B
V	V	C	E	S	N	D	W	B	N	C	D	M	J	V
A	I	U	D	F	T	R	M	V	K	P	Ü	U	S	K
E	Q	B	U	U	Ö	U	Ä	G	T	V	N	C	B	A
G	P	O	S	A	U	N	E	W	H	A	B	X	V	K
J	T	O	K	X	M	L	U	L	F	O	K	V	A	V

Einsendeschluss ist der 13. März 2023.

Unter allen Teilnehmenden wird ein Gutschein im Wert von Fr. 50.- bei Fusspflege Chantal, Termen verlost.

Der oder die GewinnerIn wird persönlich informiert und im nächsten Tärmer Blatt publiziert.

Aschlagbrätt




Musikgesellschaft „Saflisch“ Termen

PALMSONNTAGSLOTTO

02. APRIL 2023

16.00 UHR TURNHALLE TERMEN

Käse, Trockenfleisch, Hamme und diverse andere wunderbare Naturalpreise.

Mehrere Saalserien nur für die Besucher unseres Lottos.
Während und nach dem Lotto wird für Ihr leibliches Wohl gesorgt.
Wir laden Sie herzlich ein und bedanken uns schon heute für Ihre
grosszügige Unterstützung.

Das Ecomuseum Simplon sagt DANKE

15 KünstlerInnen und Kunstschaffende der Gemeinden Ried-Brig und Termen präsentierten an der diesjährigen Temporär-Ausstellung im Ecomuseum in Simplon Dorf ihre Arbeiten; die reiche und vielfältige Palette der Arbeiten wusste zu begeistern. Die Eröffnung der Ausstellung fand anlässlich der Stiferversammlung vom 18. Juni 2022 statt und die Finissage gestalteten wir an der Museumsnacht vom 5. November 2022. Mit dieser Ausstellung erreichten wir ein wirklich zahlreiches und interessiertes Publikum – wir erhielten viele Komplimente für diese Ausstellung.

Wir danken herzlich

- den Ausstellenden für ihr Schaffen, ihre Bereitschaft bei diesem Projekt mitzumachen und ihr Engagement während dieser Zeit
- den Gemeinden Ried-Brig und Termen für die finanzielle und personelle Unterstützung
- allen Gönnern und Sponsoren für ihren Beitrag
- den Gestaltern der Ausstellung und
- allen Besuchern vom Brigerberg und von nah und fern für ihr Interesse an der Ausstellung

Wir freuen uns, wenn wir auch in Zukunft auf das Interesse der Bevölkerung des Brigerbergs an den Ausstellungen im Ecomuseum zählen dürfen – wir strengen uns an.

Stiftung Simplon – Ecomuseum und Passwege –

Urs Zenklusen Stiftungspräsident
Simplon Dorf im Januar 2023



*Ausstellung Ecomuseum 2022
Brigerberger Künstler*



INFOABEND
DO, 23.02.23
19.00 UHR

SN
 OILS

BEI INTERESSE KANNST DU UNS
 GERNE SCHREIBEN ODER ANRUFEN:
 078 827 49 55

DIE ÖLE KÖNNEN VIEL MEHR
 ALS NUR GUT DUFEN -
 SIE HABEN ZUDEM
 POSITIVE EFFEKTE AUF
 KÖRPER, GEIST UND SEELE.

FOLGE UNS AUF INSTAGRAM -
 @OIL.EMOTIONS

SANDRINE GATLEN
 & NICOLE BURGNER

oil.emotions



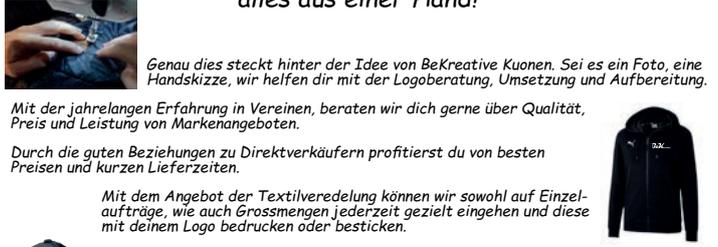
V cosmetics

...wenn die Zeit stehen bleibt...
 Nehmen Sie sich Zeit für sich und gönnen Sie sich bei Valérie Cosmetics eine kleine Auszeit.

Ich freue mich, euch an der Termerstrasse 5 in meinem Kosmetikstudio begrüßen zu dürfen. Egal, ob du deine Augenbrauen oder Wimpern in Schwung bringen möchtest, ein bisschen Farbe dazu oder du dir einfach mal eine Auszeit gönnen möchtest... ich freue mich auf deinen Besuch.
 Bonani Valérie

Bekreative

Von der Idee bis hin zur kompletten Bekleidungslinie,
 alles aus einer Hand!



Genau dies steckt hinter der Idee von Bekreative Kuonen. Sei es ein Foto, eine Handskizze, wir helfen dir mit der Logoberatung, Umsetzung und Aufbereitung.

Mit der jahrelangen Erfahrung in Vereinen, beraten wir dich gerne über Qualität, Preis und Leistung von Markenangeboten.

Durch die guten Beziehungen zu Direktverkäufern profitierst du von besten Preisen und kurzen Lieferzeiten.

Mit dem Angebot der Textilveredelung können wir sowohl auf Einzelaufträge, wie auch Grossmengen jederzeit gezielt eingehen und diese mit deinem Logo bedrucken oder besticken.

Sei es ein Geschenk, Shirts zum Jungesellenabschied, für Berufs- und Vereinsbekleidung, melde dich bei uns, wir haben die Komplettlösung!

facebook Instagram www.bekreative.ch

FUSSPFLEGE STUDIO &
 MOBILE FUSSPFLEGE



NEU IN TERMEN
SEIT JANUAR 2023

FINDEN SIE IHRE FÜSSE AUCH
 WICHTIG?
 TRAGEN SIE RECHTZEITIG
 SORGE ZU IHNEN!

ICH FREUE MICH AUF IHRE
 KONTAKTAUFNAHME

CHANTAL BRIGGELER
 DIPL. FUSSPFLEGERIN / DIPL. PFLIEGEFACHFRAU HF
 FELDGRABEN 9
 3912 TERMEN
 079 256 23 36

Selbstverteidigung

Wehr dich! Gefahren erkennen Grenzen setzen

Selbstverteidigung Frauen oder Girls ab 12 Jahre

Pallas Kurse beinhalten folgende Themen

- Gefahren erkennen**
 - Reale Gefahrensituationen erkennen und frühzeitig entschärfen
 - Wahrnehmen von geschlechterspezifischen Gefahren und Herabsetzungen
- Grenzen setzen**
 - Mit klarer Körperhaltung und verbalem Ausdruck
 - Lernen "NEIN" zu sagen, so dass es schnell und eindeutig verstanden wird
- Eigene Stärken spüren**
 - Eigene Kräfte erleben
 - Eigene Stärken erfahren
- Sich erfolgreich durchsetzen**
 - Mit Strategien zur Selbstbehauptung
 - Mit einfachen, wirkungsvollen Techniken zur körperlichen Verteidigung

Gezieltes Selbstverteidigungstraining ist ein wertvolles Hilfsmittel zur Stärkung des Selbstvertrauens und zur Prävention gegen Gewalt.

Kursort	Termen, Turnhalle
Datum Girls	Mittwoch: 5. / 12. / 19. / 26. April / 3. / 10. Mai 2023
Zeit	14.00 - 16.00 Uhr
Kosten	Fr. 200.- pro Teilnehmerin

Datum Frauen	Mittwoch: 5. / 12. / 19. / 26. April / 3. / 10. Mai 2023
Zeit	19.00 - 21.00 Uhr
Kosten	Fr. 210.- pro Teilnehmerin

Datum Frauen	Donnerstag 6. / 13. / 20. / 27. April / 4. / 11. Mai 2023
Zeit	08.00 - 10.00 Uhr
Kosten	Fr. 210.- pro Teilnehmerin
Anzahl	min. 6 / max. 12 Teilnehmerinnen
Tenue	Turnkleider ohne Turnschuhe / ohne Schmuck
Versicherung	Alle Teilnehmerinnen müssen über eine ausreichende Unfallversicherung verfügen

Anmeldung und weitere Auskünfte sonjafioroni@bluewin.ch / 079 713 70 01

Informatione va A bis Z

*Höhenlage: 927 m.ü.M.
Fläche: 18.8 km²*

AHV Zweigstelle

Gemeindeverwaltung Termen
Helmut Sommer
027 922 29 00

Altersheim

Alters- und Pflegeheim Santa Rita
Ried-Brig
027 922 25 00

Brockenstube

Gliserallee 91, Brig, 027 923 64 58
An- und Verkauf von Gebrauchsgegenständen, Haus- und Wohnungsräumungen, Zügedienste

Burgerrat

Präsident:
Walter Escher, 027 923 92 67
Roger Burgener
Andres Escher

Café Sempione

Kirchweg 6
027 927 60 00

Deponie Feldgraben

Öffnungszeiten
siehe Agenda «was löift»

Elternberatung

jeden 3. Donnerstag im Monat
027 971 36 67, Renate Heilig-Briw
renata.heilig@smz-vs.ch

Entsorgung

Glas/PET/Blech:

Gratisentsorgung bei Sammelstellen, (Termerstr. u. Hasel)

Karton:

Ablage von gebündeltem Karton und sauberen Gläcksäcken jeweils am Mittwoch 7:00–13:00 Uhr hinter dem Magusii (nur Karton aus eigenem Haushalt)

Papier:

gebündelt, an 4 Sammlungen im Jahr, Entsorgung im Container eingangs Termen (bei der Posthaltestelle Biela), siehe Agenda «was löift»

Fahrdienst Kleeblatt

Für Arzttermine/Therapien
km-Entschädigung 0.70 Fr.
027 324 47 27, drei Tage im Voraus,
erreichbar jeweils morgens

Feuerwehr

Kommandant Micha Bärtschi
078 803 49 93

Freizeitanlage zGartu

Reservierungen an Roger Burgener,
Termerstr. 74c, 079 503 83 53
roger.burgener@sbb.ch

Friedensrichter

Ewald Wyssen, 079 332 35 15
Vize-Friedensrichterin Daniela Fux,
079 474 46 83

Gemeindeverwaltung

Termerstrasse 6, 027 922 29 00
gemeinde@termen.ch
Geöffnet:
Mo und Fr 9.00–12.00 Uhr
Mi 9:00–12:00 Uhr/15:00–18:30 Uhr

Gemeinderat

Präsident: Achim Gsponer
Allg., Personal, Finanzen
Vizepräsident: Egon Kummer
Bau & Planung
Thomas Salzmann
Umwelt & Infrastruktur, Kirche
Hans-Ulrich Gotzen
Kultur, Landwirtschaft, Soziales
Nadine Bregy
öffentliche Sicherheit, Bildung, Tourismus

Haselkehr Hütte

Reservierungen an Ruth Salzmann,
Untere Gasse 2, 027 923 25 26

Kehrichtabfuhr

1x wöchentlich
am Donnerstag ab 7.00 Uhr
Nur gebührenpflichtige Kehrichtsäcke und brennbares Sperrgut mit entsprechender Gebührenmarke (max. 10 kg oder 30 kg), welche im Magusii Termen gekauft werden können.

Kinderhort

Frauen- und Müttergemeinschaft
Termen, 1x wöchentlich
am Dienstag 13.30–15.30 Uhr
Herbst bis Anfang Mai (ohne Schulferien)

Kirche

Pfarrer Rolf Kalbermatter
078 629 55 55
r.kalbermatter@cath-vs.ch
Pfarrhaus Termen, Kirchweg 2

Kita Rägubogu

Dorfstrasse 7
Judith Berchtold, 079 152 14 38

Magusii Lebensmittelgeschäft

Dorfplatz 1
079 265 40 79, termen@magusii.ch
Geöffnet: Mo bis Fr
8.00–12.30/14.30–18.30 Uhr
Sa 8.00–12.00 Uhr
So 8.00–10.00 Uhr
Am Vortag von Feiertagen schliesst das Geschäft um 17.00 Uhr.

Mahlzeitendienst für Senioren

Alters- und Pflegeheim Santa Rita
027 922 25 00
Fr. 12.00/Mahlzeit, Bestellung jeweils bis 8 Uhr morgens

Post

Hauservice oder Filiale Volg,
Ried-Brig

Registeramt

Gemeindekanzlei Termen
Geöffnet Mi 17.30–18.30 Uhr
Registerhalter Hans Michlig
079 273 64 23, michlig@termen.ch

Samariterverein Ried-Brig

Bachtoli 7, 3911 Ried-Brig
info@sv-brigerberg.ch
www.sv-brigerberg.ch

Schule

Termerstrasse 6, Termen

Schulkommission

Maya Hausammann, 076 534 49 18
maya.hausammann@gmx.ch
Susanne Cremer, 076 778 78 01
s.meyer.cremer@gmail.com

Schulleitung

Ewald Walker, 078 792 10 87
ewald.walker@brigsued.ch

Senioren

60 obschi – Zäme meh erläbe
079 911 71 51

Tageselternvermittlung

Schulen Brig Süd, 027 922 42 30

Waldspielgruppe

Natalie Murmann, 078 660 00 92

Was löift

FEBRUAR

16.02.2023	14.00 Uhr	Kinderumzug	Brig-Glis
17.02.2023		Guggenmusik Ganter-Brätscher, Auftritt	Altersheim Santa Rita, Ried-Brig
19.02.2023	14.00 Uhr	Oberwalliser Fasnachtsumzug	Glis
22.02.2023	08.15 Uhr	Aschermittwoch – Schulmesse mit Ascheausteilung	Pfarrkirche
		Mütter- und Väterberatung	Schulhaus
24.02.2023		Schule: Sportferien 24.2. abends bis 13.3.2023 morgens	
25.02.2023		5. Brigerbärger Vereinsskirennen, Alle können teilnehmen!	Rosswald

Die Deponie Feldgraben ist ab Montag 13. März 2023 jeweils wieder wie folgt geöffnet (ausser an Feiertagen):

Montag 17.00 bis 18.00 Uhr
 Donnerstag 17.00 bis 17.30 Uhr

Ab 26. März 2023 ist die Deponie jeweils eine Stunde später offen (Sommerzeit):

Montag 18.00 bis 19.00 Uhr
 Donnerstag 18.00 bis 18.30 Uhr

Zusätzlich ist die Deponie am Samstag, 15. April 2023 von 15.00 bis 16.00 Uhr geöffnet.

MÄRZ

03.03.2023	20.00 Uhr	Burgerversammlung	Mehrzweckhalle
04.03.2023		Nostalgierennen	Rosswald
10.03.2023	14.00 Uhr	60obschi: Plauschnachmittag	Mehrzweckhalle
19.03.2023	09.00 Uhr	St. Josef Patronatsfest mit Gesangverein	Pfarrkirche
23.03.2023		Mütter- und Väterberatung	Schulhaus
24.03.2023	13.00 Uhr	Papiersammlung	Container b. Posthaltestelle Biela
26.03.2023		Sommerzeitbeginn	
	11.00 Uhr	Familiengottesdienst und anschliessend Fastensuppe	Pfarrkirche / Mehrzweckhalle
28.03.2023	14.30 Uhr	Schule: Bussfeier	Pfarrkirche

APRIL

02.04.2023	09.00 Uhr	Palmsonntag: Festgottesdienst mit Gesangverein	Pfarrkirche
	16.00 Uhr	MG Saflich: Lotto	Mehrzweckhalle
06.04.2023		Schule: Osterferien 6.4. abends bis 11.4.2023 morgens	
07.04.2023	18.45 Uhr	Karfreitagsliturgie mit Gesangverein	Pfarrkirche
08.04.2023	18.45 Uhr	Osternachtsfeier mit Gesangverein	Pfarrkirche
09.04.2023	09.00 Uhr	Ostersonntag: Festgottesdienst mit Gesangverein	Pfarrkirche
10.04.2023		Ostermontag	
15.04.2023	18.45 Uhr	Familiengottesdienst	
21.04.2023		60obschi: Besichtigung Air Zermatt	Raron
22.04.2023	09.00–12.30 Uhr	Baby- und Kinderflohmarkt	Mehrzweckhalle
23.04.2023		Erstkommunionfeier	Pfarrkirche
	10.15 Uhr	Einzug	
	10.30 Uhr	Festgottesdienst	
24.04.2023		Schule Termen: Projektwoche (Kunstwoche) 24.4. bis 28.4.23	
27.04.2023		Mütter- und Väterberatung	Schulhaus
29.04.2023		MG Saflich: Jahreskonzert	Mehrzweckhalle

MAI

06.05.2023		Jugendplauschtag Polysport Wallis (siehe Lokals)	Pfarrkirche
		Gesangverein: Kantonales Gesangfest (6. und 7.5.2023)	Martigny
	18.45 Uhr	Vorabendmesse mit Jodlerklub zer Tafernu	Pfarrkirche
11.05.2023		Schule Termen: Begegnungstag	
12.05.2023		Schule Termen: Fussball-Schülerturnier	Sportplatz
		60obschi: Besichtigung Schaukäserei	
		Schule: Maiferien 12.5. abends bis 22.5.2023 morgens	
14.05.2023		Muttertag	